

Fraport trotz Winter, Streik und Aschewolke

Flughafenbetreiber: Plus bei Fracht und Passagieren

FRANKFURT. Dank Rekordwerten im Mai und Juni hat der Flughafenbetreiber Fraport im ersten Halbjahr den Belastungen durch Schnee, Streik und Aschewolke trotzt. Sowohl am größten Standort Frankfurt als auch konventionell gab es Zuwächse bei Passagierzahlen und Frachtaufschlag, wie Fraport gestern in Frankfurt mitteilte.

Am Frankfurter Flughafen zählte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten fast 24,5 Millionen Fluggäste und damit 1,4 Prozent mehr als in der ersten Hälfte des Krisenjahres 2009. Das im vergangenen Jahr von der Rezession besonders schwer getroffene Cargo-Geschäft liegt sogar um 30,5 Prozent auf 1,1 Millionen Tonnen Fracht und Post zu.

Harter Preiskampf auf schmalen Basis

NÜRNBERG. Der Preiskampf der Discounter und Supermärkte konzentriert sich auf relativ wenige Lebensmittel, die aber mit hohen Umsätzen verbunden sind. Zu diesem Ergebnis kommt eine gestern in Nürnberg veröffentlichte Gemeinschaftsstudie der Marktforscher von GfK und SAP. In der insgesamt 275 Warengruppen des täglichen Bedarfs untersucht werden. Demnach wurden 2009 in 113 Warengruppen Preisrückgänge festgestellt. In 161 Warengruppen zeigte die Preise hingegen an. Das zeige, dass im vergangenen Jahr längst nicht alle Produktkategorien von den harten Preiskämpfen im deutschen Lebensmittelhandel betroffen gewesen seien.

Höchstes Hochregallager aus Holz

Umwelt: Tierfutterhersteller Josera setzt auf nachwachsenden Rohstoff - Erweiterung für 30 Millionen Euro

KLEINHEUBACH. Die 28 Meter hohe Bohrmaschine ist schon seit Freitag da, doch die passende Bohrschnecke kam erst am Montagmittag an. So mussten sich die Leiter der Tierfutterfirma Josera in Kleinheubach (Kreis Miltenberg) und deren Gäste gestern mit einem normalen Spatenstich begnügen - statt mit einer spektakulären Bohrung.

Doch ab heute treiben die Experten der oberbayerischen Firma Bauer rund 120 Löcher in den schwammigen Kleinheubacher Untergrund. In diese Löcher gießen sie später Beton, auf diese Säulen legen sie eine 2500 Quadratmeter große Betonplatte.

All das bildet das Fundament für das weltweit höchste Hochregallager aus Holz, das die benachbarte Firma Hess Timber hier für Josera baut. Es ist nach Firmenangaben gewaltiger als die vier bisherigen Exemplare in Österreich: 77 Meter lang, 32 Meter breit und 30 Meter hoch, mit 200 Palettenplätzen zu je einer Tonne auf 14 Etagen.

Warum aber wählt Josera Holz - und nicht wie üblich Stahl? »Nach unseren Unternehmensleitlinien sollen Entscheidungen wirtschaftlich und zugleich nachhaltig sein«, erklärt Projektleiter Norbert Semner. Holz sei als nachwachsender

Rohstoff besonders nachhaltig und umweltfreundlich - vor allem, wenn es aus regionaler Forstwirtschaft stamme. »Von unserem guten Beispiel versprechen wir uns einen weltweiten Schub für den Baustoff Holz.«

Stabil wie Stahl

Wirtschaftlich sinnvoll sei die Sache ebenfalls, sagt Semner, auch wenn Holz derzeit etwas teurer sei als Stahl. »Das massive Bretschichtholz ist genauso stabil und langlebiger wie Stahl und hat bei einem etwaigen Brand sogar den Vorteil, dass es sich nicht verbiegt.« Mit dem 2006 eingestürzten Dach der Eishalle in Bad Reichenhain habe das Bretschichtholz technisch nichts gemein, es enthalte keinen Presspann und sei absolut stabil.

Das Hochregallager gehört zu einem 30 Millionen Euro schweren Programm, mit dem Josera die Produktion binnen zehn Jahren verdoppeln will. Entstehen sollen bis März das Lager, ein Verladehof und eine Verladehalle, bis 2013 eine Produktionshalle für Hunde- und Katzenfutter. Damit erreicht Josera auf eine steigende Nachfrage nach Haustier- und Mineralfutter in ganz Europa. »Wir sind in den vergangenen Jahren im zweistelligen Prozentbereich gewachsen und stoßen täglich an unsere Kapazitätsgrenzen«, sagt Geschäftsführer Otto Appel.

Schon fertig ist eine neue Straße, die den neuen Gebäude anbindet, dazu rund 1000 Meter neue Werkzeuge. Mit deren Hilfe will Josera binnen drei Jahren etwa die Hälfte seines Jahresausstoßes auf die Schiene verlagern und so weiter zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz beitragen. Grünen Strom strotzen die Kleinheubacher neuhin schon. Das ökologische Sahnehäubchen bilden die Motoren der Transportgeräte in der neuen Halle. Sie nutzen mit einer Energieerzeugung ihre eigene Bremsenergie für den Antrieb.

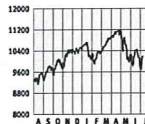


Hoch hinaus: Mit einem 30 Meter großen Hochregallager und weiteren Bauten will die Kleinheubacher Tierfutterfirma Josera ihre Produktion verdoppeln. Doch zunächst muss die 28 Meter hohe Maschine (Mitte) Löcher für die Fundamentsäulen bohren.

Daten und Fakten: Josera

Branche: Tiermehring
Produkte: Heintierfutter für Hunde, Katzen, Pferde, Agrarfuttermittel für Rinder und Schweine
Mitarbeiter: 240, davon 200 in Kleinheubach
Standorte: Kleinheubach, Novy Tomyšl (Polen)
Geschäftsführer: Burkard Erbacher
Inhaber: Familie Erbacher
Gründung: 1941 durch Josef Erbacher, Heilmilchform seit 1988
Rechtsform: GmbH & Co KG
Internet: www.josera.de

Dow Jones



Aktienrisiko

Table with columns for company names (e.g., Allianz, BASF, Bayer) and their respective risk ratings.

Aktienindizes

Table showing various stock indices like DAX, Nikkei, Hang Seng, etc., with their current values and changes.

Technik-Werte

Table listing technical indicators and values for various companies.

Ölpreise

Table showing oil prices for different grades and regions.

Währungen

Table showing exchange rates for various currencies.

Frankfurter Börse

Gewinne halten nicht

Am Montag hat der Dax nach einem verhaltenen Start bei einem wischenartigen Tageshoch bei 6197,7 Punkten am Ende mit nur noch einem mageren Plus von 0,20 Prozent bei 6077,9 Punkten geschlossen. Grund waren wie immer die Börsen in den USA, die mit einem kleinen Plus starteten, dann aber abends nach Börsenschluss in den USA der Aluminiumkonzern Alcoa, dessen CEO übriges Alt-Siemenschef Klaus Kleinfield ist. Zu den größten Gewinnern im Dax zählte VW, in den fünfgrößten Analysteneuphemie, BP konnte durch eine Zulassung, Spekulationen über eine Übernahme waren der Grund.

Mehr Wirtschaft unter www.main-netz.de

Euro (in US-Dollar)



Devisen

Table showing exchange rates for various currencies like USD, GBP, CHF, etc.

Mehr Wirtschaft unter www.main-netz.de

Fonds

Table listing various investment funds and their performance metrics.

Währungen

Table showing exchange rates for various currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various currencies.

Haben- und Sollzinsen

Table showing interest rates for various financial instruments.

(Brent in US-Dollar)



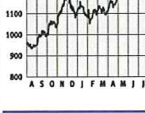
Warenbörsen

Table showing commodity prices for various goods.

Metalle

Table showing prices for various metals.

Gold (Feinunze/USD)



Metalle

Table showing prices for various metals.

Metalle

Table showing prices for various metals.

Münzen

Table showing prices for various coins.

Nachrichten

Sparer sollen besser geschützt werden

BRÜSSEL. Sparer in der Europäischen Union sollen bei Bankpleiten besser abgesichert werden. Auf die Geldhäuser kommen deshalb hohe Kosten zu. Die Not-Reserven sollen innerhalb von zehn Jahren von rund 150 Milliarden Euro steigen, schlug die EU-Kommission gestern in Brüssel vor. 1,5 Prozent der erstattungsfähigen Einlagen müssen demnach stets vorgehalten werden. Aus Deutschland kam hierzu scharfe Kritik von den Genossenschaftsbanken. Die gesetzliche Deckungsumlage für Sparer, die bereits im Zuge der aktuellen Finanzkrise auf 100 000 Euro angehoben wurde, bleibt auf dieser Höhe erhalten. > Seite 3 dpa

Carl Zeiss baut neues Werk mit 400 Stellen

OBERRACHEN. Der Technologiekonzern Carl Zeiss baut den Standort Oberkochen (Ostalbkreis) aus. Auf 17 000 Quadratmetern werde im Gewerbegebiet Oberkochen-Kölngröbren bis 2013 ein neues Medizintechnik-Werk für 400 Mitarbeiter entstehen, teilte das Unternehmen gestern mit. Ob dadurch neue Stellen geschaffen würden, sei noch nicht klar, sagte ein Unternehmenssprecher. Die jetzigen Produktionsräume für Medizintechnik in Oberkochen würden aber genutzt. In den nächsten Wochen werde Carl Zeiss außerdem einen Kaufvertrag für weitere 65 000 Quadratmeter in dem Gewerbegebiet abschließen. dpa

Mehr regionale Wirtschaft

www.main-netz.de

Sie erreichen Sie uns: 06021/396-229

Barbara Löffel (0)

E-Mail: wirtschaft@main-echo.de

Fax: 06021/396-499